



### // BUNDESTAGSWAHL //

## LEHRKRÄFTE MÜSSEN NICHT NEUTRAL SEIN!

### Lasst uns rechten Inhalten demokratische Werte entgegensetzen

Die Landtagswahlen des vergangenen Jahres in Ostdeutschland haben eines deutlich gemacht: Deutschland steht an einem politischen Scheideweg. Zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg konnte eine rechtsextreme Partei die meisten Stimmen auf sich vereinen und in weiten Teilen über 30 Prozent für sich gewinnen. Nun stehen wir nach dem Scheitern der Ampelkoalition vor einer vorgezogenen Bundestagswahl.

Die AfD drängt bereits seit Jahren mit Meldeportalen, Hetzkampagnen und mit einer umfassenden Social-Media-Offensive in den schulischen Kontext – auch in Bremen.

Wie können wir Lehrkräfte jetzt auf diese Entwicklungen reagieren? Klar ist: Wir dürfen reagieren, denn....

### LEHRKRÄFTE MÜSSEN NICHT NEUTRAL SEIN!!!

Und das sollen wir auch gar nicht. Denn: Demokratiebildung ist zentraler Bestandteil des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags. Es gibt keine Neutralität vor den Werten des Grundgesetzes und der Landesverfassungen. Laut Artikel 26 der Bremischen Landesverfassung sollen

wir erziehen zur Achtung der Würde jedes Menschen, zum Willen zu sozialer Gerechtigkeit und zur friedlichen Zusammenarbeit mit anderen Menschen und Völkern.

Woher kommt dann der Irrglaube, beim Unterrichten politisch neutral sein zu müssen?

Oft fällt das Stichwort „Beutelsbacher Konsens“. Der Konsens formuliert drei zentrale Prinzipien politischer Bildung:

- **das Überwältigungsverbot**  
Ich darf also SuS nicht indoktrinieren.
- **das Kontroversitätsgebot**  
Ich muss kontroverse Themen im Unterricht auch kontrovers darstellen. Anders formuliert: Ich darf meine eigene politische Meinung ausdrücken, diese aber nicht als allgemeingültig darstellen.
- **das Ziel,**  
Schüler:innen zur politischen Teilhabe zu befähigen.

Es wird also deutlich: Der Beutelsbacher Konsens schreibt uns keine politische Neutralität vor!

Ein Beispiel: Die AfD ist eine Partei mit verfassungsfeindlichen Tendenzen - das dürfen Lehrkräfte im Klassenraum auch so sagen.

**IN DIESEM SINNE: LASST UNS RECHTEN INHALTEN DEMOKRATISCHE WERTE ENTGEGENSETZEN, LASST UNS EINE KLARE HALTUNG ZEIGEN GEGEN RASSISMUS, SEXISMUS UND MENSCHENVERACHTENDE AUSSAGEN UND LASST UNS RAUM GEBEN ZUM KONTROVERSEN, KRITERIENGELEITETEN DISKUTIEREN. DENN DAS KOMMT DERZEIT LEIDER VIEL ZU KURZ!**





Michael Böhlin

## // BILDUNGSSYSTEM //

### DEMOKRATIE ERLEBEN UND EINFORDERN IM BILDUNGSSYSTEM

Geht es euch auch so, dass ihr erst nach einer Entscheidung informiert werdet, dass ihr zu einer Entscheidung nicht Stellung nehmen könnt, dass ihr in einem relevanten Gremium unsicher seid, welche Rechte und Pflichten ihr habt? Wie ist es um eure Mitbestimmung und Information in eurer (Hoch-)Schule und Kita bestellt? Alles andere als optimal?

Das ist keine Ausnahme, sondern die Regel. Gerade in Zeiten von Überlastung und Arbeitsdruck, unsicheren Arbeitsverhältnissen, unrealistischen Erwartungen und mangelnder Kommunikation steht eines im Vordergrund: eure Einbindung in Informations- und Entscheidungsprozesse.

Es geht also darum, wie ihr Demokratie in eurem Arbeits- und Handlungsbereich erfahrt und erlebt und wie ihr eure Rechte kennt und wahrnehmt. Dabei obliegt es dem Arbeitgeber, die Arbeitnehmer:innen über Angelegenheiten, die sie zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben und Rechte aus dem Arbeitsverhältnis kennen und beachten müssen, zu informieren und diese mit ihnen zu besprechen. Trifft das auf euch nicht zu?

Dann lest weiter, wir haben beispielhaft Erfahrung an einer Schule aus dem Alltag einer Gesamtkonferenz (GK) zusammengestellt und mögliche Reaktionen darauf kommentiert. Bei diesen Beispielen wird eines deutlich: Nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch wahrnehmen.

#### „WAS SIND MEINE RECHTE Z. B. AUF DER GK AN MEINER SCHULE?“

- „Die E-Mail mit der Einladung erreichte mich am Sonntag, 3 Tage vor der geplanten Sitzung.“ Euer Terminplan für die Woche ist gesetzt. Was nun?

In diesem Fall könnt ihr die Schulleitung auf §87 des BremSchVwG hinweisen, denn in der Regel gilt eine Mindestfrist der Einladung von 1 Woche vor Sitzung.

- » Die Leitung konstatiert „Wir wählen nun die Mitglieder der Schulkonferenz. Unsere Referendar:innen dürfen nicht abstimmen.“ Wie bitte?

Referendar:innen sind Mitglieder der GK mit beratender Stimme, die bei den Wahlen für die Vertreter:innen der SK wählen können. Damit handelt es sich um eine Falschaussage und ihr solltet umgehend Einspruch einlegen.

- Die Leitung äußert „Der Punkt steht jetzt unter „Verschiedenes“, darüber können wir heute keinen Beschluss fassen, sondern nur zur Kenntnis nehmen.“ Ihr seid irritiert? Recht so!

Tagesordnungspunkte die beschlussrelevant sind, müssen von den Mitgliedern der GK als eigenständiger Tagesordnungspunkt beantragt und beschlossen werden. Alle Mitglieder entscheiden über die Tagesordnung, auch über deren Reihenfolge.

- » Die GK dauert bereits 2 Stunden als die Leitung sagt, „Kommen wir nun zu Punkt 8.“ Aber der nächste Termin steht an? Kein Problem!

Ihr könnt einen Antrag zur Geschäftsordnung (GO) stellen, der die Dauer einer Sitzung auf 120 Minuten festlegt. Diese kann bei positivem Beschluss einmalig um 30 Minuten verlängert werden.

Als Mitglieder der GK habt Ihr direkten Einfluss auf die Gestaltung des Gremiums und der Arbeitssituation an eurer Schule. Außerdem, kann die GK und der Beirat des nichtunterrichtenden Personals einen Personalausschuss (PA) wählen, der die Schulleitung berät in „Angelegenheiten der Beschäftigten und vermittelt auf Wunsch in deren dienstlichen Angelegenheiten.“ (BremSchVwG § 76 Abs 2). Regt gerne einen PA an, um eure kollektiven Interessen wahrzunehmen und zu artikulieren.

#### „ICH KANN NUR DANN VORBILD SEIN, WENN MIT MIR DEMOKRATISCH UMGEGANGEN WIRD“

Nicht nur in der Schule gilt, ihr braucht Informationen über eure Rechte und die Vertretung eurer Interessen. Ziel der GEW ist es, eure Informations- und Mitwirkungsrechte deutlich zu stärken und alle Beteiligten umfassend über ihre Rechte zu informieren. Es ist wichtig, alle in Entscheidungs- und Informationsprozesse einzubeziehen. Andernfalls besteht die Gefahr, Frustration und Angst zu schüren, was zu mangelnder Kommunikation und Unsicherheit führen kann. Die Nicht-Aufklärung untergräbt nicht nur das Vertrauen in demokratische Prozesse, sondern auch das Engagement und die Beteiligung. Wir, u.a. als Erzieher:innen, Lehrer:innen, Dozent:innen, können nur dann Vorbilder sein und (junge) Menschen zu demokratisch mündigen Bürger:innen erziehen sowie demokratische Prozesse aufrechterhalten und darüber aufklären, wenn auch mit uns demokratisch umgegangen wird.

## „WIE KANN ICH MICH ENGAGIEREN UND ÜBER MEINE RECHTE INFORMIEREN?“

Wir laden alle ein, sich aktiv zu informieren und zu engagieren! Die GEW bietet regelmäßig Fortbildungen an, schaut doch mal in die Veranstaltungshinweise in diesem Info! Vor Ort können Vertrauensleute, der Personalausschuss oder der Personal- und Betriebsrat z.B. ein Board anlegen mit Informationen über Rechte für alle Beteiligten und sie so besser einbinden.

### // AKTION //

## SONDERVERMÖGEN FÜR BILDUNG JETZT!

Das chronisch unterfinanzierte Bremer Bildungssystem hat seit August mit der Haushaltssperre einen weiteren Schlag erlitten. Die Folgen sind fatal und treffen auf eine marode Infrastruktur und eine dünne Personaldecke. Wir haben am 5. Dezember 2024 gemeinsam in der Bremer Innenstadt demonstriert und dem Finanzsenator einen leeren Weihnachtssack überreicht, um zu zeigen: Füllt diesen Sack – denn es fehlt nicht am Geld, sondern am politischen Willen zur Gestaltung und Umverteilung hin zu einem zukunftsfähigen Bildungssystem. GEW-Landesvorsitzende Elke Suhr brachte es bei der Demonstration auf den Punkt: „Die Schuldenbremse ist eine Zukunftsbremse“.

Denn allein durch Zuwanderung und Digitalisierung besteht ein großer Transformationsbedarf im Bildungssystem, wie der Bildungsbericht 2024 zeigte. Dazu kommen unzureichende finanzielle Investitionen - in den letzten zehn Jahren ist der Anteil der Bildungsausgaben am Bruttoinlandsprodukt nur um 0,2 Prozentpunkte gestiegen – und nun auch noch die Haushaltssperre. Dem ewigen Verweis auf die Finanzknappheit können wir ein sozial

## Wie sieht es bei euch aus? Kennt ihr eure Rechte?

Wenn du Interesse hast, als Ansprechperson vor Ort zu fungieren oder Fragen hast, kontaktiere deine Stadtverbandssprecher:innen:

Andrea Schäfer (schaefer@gew-hb.de) und Fabian Kinz (kinz@gew-hb.de).



Die rechtliche Grundlage über die Gremien in der Schule findet ihr unter Abschnitt 2 hier:

gerechtes Steuerkonzept entgegengesetzen. Geld ist also genug da, aber es fehlt der politische Wille, um zukunftsichernd in Bildung zu investieren.

Stattdessen wird Bildung durch Maßnahmen wie die Haushaltssperre in Bremen weiter entwertet und schlechter gestellt, wie GEW-Landesvorsitzende Ramona Seeger auf der Demonstration bildlich dargelegte. Kolleg:innen, wir brauchen zusätzliche Investitionen, wie einem Sondervermögen, um das Bildungssystem zukunftsfest zu machen. Der politische Wille zu zukunftsichernden Investitionen in Bildung kann sich Raum verschaffen. An runden Tischen mit den Sozialpartnern! Bei Wahlen!

Deshalb appellieren wir an die politisch Verantwortlichen: Machen Sie Bildung zur Priorität, stellen Sie deutlich mehr Geld zur Verfügung, damit diese zentrale gesellschaftliche Aufgabe dauerhaft gut erfüllt werden kann. Eröffnen und verstetigen Sie den Dialog mit den Sozialpartnern. Denn: Mit guter Bildung beginnt die Zukunft!



Das Steuerkonzept findet ihr hier:



// REFEREDARIAT //

## NEUER AUSBILDUNGSPERSONALRAT - MITBESTIMMUNG - UNTERSTÜTZUNG FÜR EUCH

Lange hat es gedauert. Und tatsächlich haben sich zehn Personen im Oktober zur Wahl zum neuen APR gestellt, und sie wurden gewählt. Die Referendar\*innen sind mit der Zusammensetzung ihres Gremiums sehr zufrieden, weil alle aus verschiedenen Bereichen, aus verschiedenen Schulformen, aus Bremen und Bremerhaven zusammen kommen.

Das neue Gremium lernt sich gerade kennen und schafft als Erstes Strukturen. Die ersten Fragen wurden geklärt: Welche Rechte haben wir überhaupt? Wo können wir mitbestimmen? An welcher Stelle sind wir in der Mitbestimmung und können unterstützen. Es gab schon Gespräche mit dem Personalrat Schulen, der GEW Bremen und mit dem Personalrat am Landesinstitut für Schule (LIS). Jetzt geht es darum, sich sichtbar zu machen und konkrete Hilfe für die Referendar\*innen anzubieten, wenn es Probleme geben sollte.



Der neugewählte Ausbildungspersonalrat (APR) möchte Ansprechpartner:in sein. Das Referendariat ist eine herausfordernde Zeit, 18 Monate andauernd unter Druck und Beobachtung.

Aber: das individuelle Gefühl, Einzelkämpfer\*in zu sein, stimmt ja nicht. Es sind 600 Referendar:innen. Es ist wichtig, sich zu verbinden.

Für die APR-Mitglieder sollte es erstmals individuelle Freistellungen geben, die mit der LIS-Leitung abgestimmt werden sollte. Unglücklicherweise bedeutete das, dass die Freistellungszeit von der Theorie-Ausbildung abgezackt werden sollte und eben nicht eine Verringerung der Unterrichtsverpflichtung.

Dies gilt es (vor allem für zukünftige Mitglieder des APR) durchzusetzen und zu erkämpfen.

Ihr erreicht den APR unter: [apr@lis.bremen.de](mailto:apr@lis.bremen.de)



Online Mitglied werden  
[www.gew.de/Mitgliedsantrag.html](http://www.gew.de/Mitgliedsantrag.html)

Mehr Informationen unter  
[www.gew-hb.de](http://www.gew-hb.de)

// SAVE THE DATE //

## VERANSTALTUNGSHINWEISE

### Seminar für Personalaussschüsse

Dienstag, 18. Februar 2025 09:00 bis 16:00 Uhr  
DGB Haus Bremen

Kostenanteil: kostenlos für GEW-Mitglieder, Nicht-Mitglieder 20 €

### Stimmtraining für pädagogische Berufe

Samstag, 22. Februar 2025, 10:00 bis 17:00 Uhr  
GEW Geschäftsstelle Hamburg, Rothenbaumchaussee 15

Kostenanteil: GEW-Mitglieder 10 €  
ermäßigt 5 €  
Nicht-Mitglieder 50 €

### Konferenzrechte – Was ist möglich, um Einfluss zu nehmen?

Dienstag, 18. März 2025, 09:00 bis 16:00 Uhr  
DGB Haus Bremen

Kostenanteil: GEW-Mitglieder kostenlos  
nicht-Mitglieder 20 €

### Gestatten, GEW Bremen

Online-Veranstaltung für Neumitglieder  
und solche, die es werden wollen

Dienstag, 25. März 2025, 17:30 bis 19:00 Uhr  
Online Seminar mit Zoom, kostenlos für Alle

### Konferenzen in Schule – Fortbildung für Schulleitungen

Dienstag, 6. Mai 2025, 13:00 bis 16:30 Uhr  
DGB Haus Bremen

Kostenanteil: GEW-Mitglieder kostenlos  
nicht-Mitglieder 20 €

Weitere Informationen und die Anmeldung zu den Seminaren der GEW sowie weitere Termine von GEW-Arbeitskreisen, Veranstaltungen und Seminaren gibt's im Internet: [www.gew-hb.de](http://www.gew-hb.de)

#### Impressum:

GEW Stadtverband Bremen, Bahnhofplatz 22-28, 28195 Bremen  
Tel.: 0421-33764-0, Fax: 0421-33764-30, email: [info@gew-hb.de](mailto:info@gew-hb.de); [www.gew-hb.de](http://www.gew-hb.de)  
Design und Erstellung: Matthias Klump, Bremen